K. W. 3 a/12.

Kundmachung.

Im Grunde des § 1 der mit der Verordnung der k. k. n. ö. Statthalterei vom 9. Februar 1851, Reg. u. VBl. Nr. 39, kundgemachten Vorschriften vom 10. Dezember 1850 über den Wirkungskreis der k. k. Polizeibehörden, wird angeordnet:

1. In der Zeit **von 7 Uhr abends bis 6 Uhr morgens** ist das

Anstellen von Kunden vor und in der Nähe von Verkaufsständen und Geschäftslokalen,

in welchen zur Tageszeit Bedarfsartikel abgegeben werden,

verboten.

2. Das **Anstellen von Kindern** bis zum vollendeten 12. Lebensjahre vor und in der Nähe von Verkaufsständen und Geschäftslokalen ist auch außerhalb der Nachtzeit im allgemeinen verboten.

Die **ausnahmsweise** Verwendung von Kindern bis zum vollendeten 12. Lebensjahre zum Anstellen vor Verkaufsständen und vor Geschäftslokalen **während der Tageszeit** ist nur dann gestattet, wenn der Nachweis der Unmöglichkeit des Bezuges der Bedarfsartikel durch andere im Alter über 12 Jahre stehende Personen des Haushaltes erbracht wird.

3. Den **Anordnungen** der vor den Verkaufsständen und vor den Geschäftslokalen den Ordnungsdienst versehenden Polizeiorgane hat **Jedermann Folge zu leisten.**

4. Die **Inhaber der Verkaufsstände und Geschäftslokale** oder deren **Vertreter** haben den allfälligen **Weisungen** der Polizeibehörde, die auf die Beseitigung oder Minderung des Kundenanstellens vor der Verschleißstelle abzielen, zu entsprechen.

Übertretungen dieser Anordnungen werden gemäß der §§ 7 und 11 der Kaiserlichen Verordnung vom 20. April 1854, RGBl. Nr. 96, mit **Geld von 2 bis 200 Kronen** oder **Arrest von 6 Stunden bis zu 14 Tagen** geahndet. Derselben Strafe unterliegen bei Übertretung des Verbotes des Anstellens von Kindern jene Personen (Eltern, Vormünder), die das Kind **ausgeschickt** oder sein Anstellen **geduldet** haben.

Diese Kundmachung tritt am 15. November 1917 in Kraft.

Wien, am 11. November 1917.

Von der k. k. Polizeidirektion.

7773